

Bewahrer – Saver

Als Jesus in Betanien im Haus Simons des Aussätzigen zu Tisch war, kam eine Frau mit einem Alabastergefäß voll echtem, kostbarem Nardenöl, zerbrach es und goss das Öl über sein Haupt.

Einige aber wurden unwillig und sagten zueinander: Wozu diese Verschwendung?

Man hätte das Öl um mehr als dreihundert Denare verkaufen und das Geld den Armen geben können.

Und sie fuhren die Frau heftig an.

Jesus aber sagte: Hört auf! Warum lasst ihr sie nicht in Ruhe? Sie hat ein gutes Werk an mir getan.

Denn die Armen habt ihr immer bei euch und ihr könnt ihnen Gutes tun, sooft ihr wollt; mich aber habt ihr nicht immer.

Sie hat getan, was sie konnte. Sie hat im Voraus meinen Leib für das Begräbnis gesalbt. Amen, ich sage euch: Auf der ganzen Welt, wo das Evangelium verkündet wird, wird man auch erzählen, was sie getan hat, zu ihrem Gedächtnis.

(Markus 14, 3-9)

Die unbekannte Frau bereitet Jesus für das vor, was kommen wird. Sie salbt ihn so wie man es sonst nur mit den Toten macht. Sie erweist dem die letzte Ehre, der sich für uns hingibt. Sie ist da für den, der uns vor dem Stachel des Todes beschützt. Wir müssen zwar sterben, doch der Tod ist nicht mehr das Ende. Unser Beschützer, unser Retter ist da.

Skulptur von Günther Hirnstein

